

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Der besondere Dienst  
**Autor:** H.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-482557>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



5. Bild aus Diks Kriegs-Skizzenbuch

## Einmal Achtung links ohne Befehl!

### Verlorene Wette, aber...

Sagt der Gusti zum Joggi beim Re-tablieren: «Glaubst, ich schneide Dir sämtliche Knöpfe am Waffenrock ab, und nähe sie Dir wieder an in zehn Minuten.»

Der Joggi glaubt das nicht, schließlich wetten sie ein Bier; jeder deponiert den Betrag.

Gusti schneidet ihm in aller Ruhe sämtliche Knöpfe ab; als er den letzten Knopf am Aermel weggetrennt hat, schiebt er ihm die beiden Zwanzger hin und sagt: «Es langt doch nöd, Du häschd dy Wett gwunne!» A. R.

### Der besondere Dienst

Der Kompanie-Kommandant erteilt einem Soldaten den Auftrag, den Feldprediger anzufragen, auf welche Stunde der Feldgottesdienst angesetzt werden soll. Der Soldat findet das Telephon

sehr praktisch. Das Fräulein vom Amt fragt: «Ist das Gespräch privat oder dienstlich?» Der Soldat: «Fräulein, es ist gottesdienstlich!» H. S.

### Reitunterricht

Ich gebe meinen Rekruten Reit-Unterricht. Es ist schon so: ein schlechter Reiter hat mit einem guten Pferd mehr Erfolg als ein guter Reiter mit einem schlechten Pferd. Es eignen sich auch nicht alle Tiere zum Springen über die Hürde, aber trotzdem muß es geübt werden.

Da ist zum Beispiel der Dragoner Meier, der sich eine Heidenmühe gibt, aber das Pferd will und will nicht über das Hindernis hinweg. Ich lasse den Rekruten vom Pferd steigen und setze mich selbst in den Sattel. Dann nehme ich alle Kraft zusammen, und tatsäch-

lich: mit elegantem Sprung geht's über die Hürde hinweg.

Stolz wie ein Spanier steige ich vom Pferd und überlasse das Weitere meinem Rekruten.

Wenn Meier aber gewußt hätte, wie froh ich war, mich nicht blamiert zu haben. Es gibt noch Pferde, die für so etwas Verständnis haben. Hamei

### Der Lmg-Schütze

Am Stellungstag pressiert! Je nach Beruf werden die Rekruten in die verschiedenen Waffengattungen eingereiht, z. B. Bäcker = Verpflegung, Zimmermann = Mineur. Kommt einer der stottert: «Ta.. Ta.. Ta..» Offizier: «Ja, ja Lmg!» H. F.

### Urlaubsgesuch

«Drei Tage zum voraus wünscht Train-soldat H. G. Urlaub, und zwar von abends 8 Uhr bis 11 Uhr. Grund: Landwirtschaftliche Ereignisse im Stall.» M.



*Canova*

**Seehof-Bollerei  
Apéro-Bar**

eine der originellsten Gaststätten  
der Stadt **ZÜRICH**

Tessiner Weine und Spezialitäten

**Jede Mahlzeit ein Genuß!**

Schiffpländeplatz beim Nord-Süd Tel. 2 19 54 / 2 18 27



COGNAC SENGLET

der echte Eier-Cognac

GIBT NEUE KRAFT



Hotel-Restaurant

Sternen Oerlikon

„So guet wie deheime“